Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **104 (1962)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Corrigendum

In the Summary of the paper of E. M. Lang, page 333 of this periodical, last line, the word "not" is to eliminate.

PERSONELLES

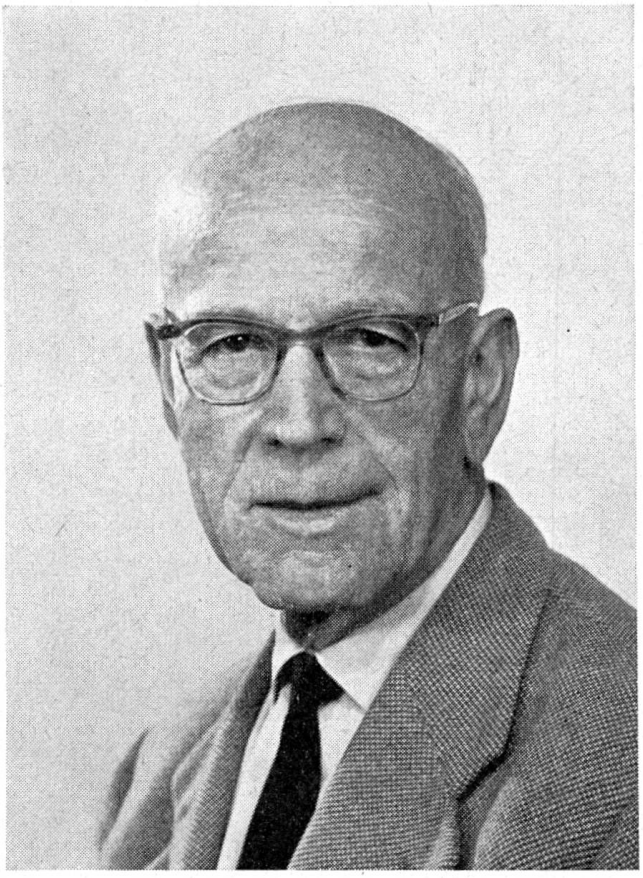
PD Dr. Ernst M. Lang, Basel

Im Sommersemester 1962 erhielt Herr Dr. med. vet. Ernst M. Lang, bestens bekannt als Direktor des Zoologischen Gartens Basel, die Venia docendi an der Universität Basel, für Zoologie-Tiergartenbiologie. Unser Kollege liest schon seit längerer Zeit am Tropeninstitut in Basel über Tierseuchen und Tropenzoologie. – Wir gratulieren!

Die Redaktion

† Dr. Ernst Schmid

gew. Stadttierarzt in Bern



Unerwartet erreichte uns die Trauerbotschaft vom plötzlichen Hinschied unseres lieben Freundes und Kollegen Dr. Ernst Schmid, gewesener Stadttierarzt, Bern. Mitten in seinem trauten Familienkreis im schönen Heim an der Tillierstraße ist er am 15. März 1962 an einem Herzschlag sanft entschlummert. Ein edles Herz voller Treue und Fürsorge hat zu schlagen aufgehört; ein Leben voller Pflichterfüllung und Hilfsbereitschaft ist damit zum Abschluß gekommen. Eine große Trauergemeinde nahm am 19. März

1962 im Krematorium Abschied von ihrem Freunde, Kollegen und Mitarbeiter, dessen bescheidene, lautere Wesensart und Herzensgüte von allen geliebt und geschätzt war.

In Säriswil am 22. Juli 1891 als Sohn des Tierarztes Joh. Schmid geboren, verbrachte er dort im Kreise seiner drei Geschwister eine frohe Jugendzeit. Eine tiefe Naturverbundenheit und Liebe zur Kreatur bewegen ihn, das Studium des Tierarztberufes zu ergreifen, das er 1914 in Bern mit dem Staatsexamen abschloß. Gleich danach trifft man ihn als Assistenten bei Herrn Prof. Hess in Bern. Nach längerem Aktivdienst als Veterinär-Offizier und verschiedenen Stellvertretungen promovierte er 1918 zum Dr. med. vet. Noch im gleichen Jahr wird er zum Stadttierarzt in Bern gewählt, nachdem er auf die Übernahme der väterlichen Praxis zu Gunsten seines jüngeren Bruders verzichtet hatte. Bald hatte er sich auf sein neues Tätigkeitsfeld als Stadttierarzt umgestellt, und er führte dieses verantwortungsvolle Amt 37 Jahre lang mit größter Gewissenhaftigkeit, wobei er sich auch bei der Metzgerschaft durch sein korrektes Verhalten Achtung und Zuneigung verschaffte. Von der Stadtpolizei wurde Dr. E. Schmid häufig mit Expertisen über Tierhaltungsprobleme betraut, wodurch er aktiv mit dem Tierschutz in Berührung kam. Es war ihm Herzenssache, das Verständnis für die stumme Kreatur überall zu fördern und in seinem weiten Wirkungskreis für den richtig verstandenen Tierschutz zu werben. In der Freizeit widmete er sich neben der Publikation einiger wissenschaftlicher Arbeiten vor allem der Kynologie. Als begeisterter Hundefreund präsidierte er während mehrerer Jahre den kynologischen Verein «Berna» Bern. Anläßlich der erfolgreichen Durchführung von zwei großen Hundeausstellungen in Bern erwarb sich der Verstorbene besondere Verdienste, was ihm der kynologische Verein «Berna» und die Schweizerische Kynologische Gesellschaft mit der Ehrenmitgliedschaft bezeugten. Als Mitbegründer des Tierheimes Oberbottigen und Vorstandsmitglied des Tierparkvereins Bern stellte er auch diesen beiden Institutionen sein fachliches Wissen und seine reiche Erfahrung zur Verfügung. Doch sein besonderes Interesse galt der Zucht der Bernhardinerhunde und zuletzt der Samojeden (Polarhunde), welche Rassen sich besonders durch die Eigenschaft der Treue auszeichnen, ein Wesenszug, der auch unserem lieben Dahingegangenen besonders eigen war. Mit seiner Pensionierung 1955 setzte er sich nicht etwa zur Ruhe, das hätte seiner arbeitsfreudigen Natur nicht entsprochen. Nun konnte er sich vermehrt seinem Hobby, der Kynologie, widmen. Zudem wurde ihm in der «Epona» als geschätztem Mitarbeiter in der Abteilung Hundeversicherungen ein neues Arbeitsfeld eröffnet, so daß er wieder voll beschäftigt war. Still und gewissenhaft hat Dr. E. Schmid seine Arbeit verrichtet und überall für den Stand des Tierarztes Ehre eingelegt. Diesem gütigen Menschen und lieben Kollegen werden alle, die ihn kannten, ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Trauerfamilie, die einen lieben, treubesorgten Gatten und Vater verloren hat, sprechen wir unser innigstes Beileid aus. *G. Künzi*, Konolfingen

Totentafel

Am 21. Juli 1962 starb in Bern Dr. Eric Müller, Assistent an der Eidg. Versuchsanstalt Liebefeld, im 31. Lebensjahr.